

Das Förderprogramm Marco Polo der EU

Programmstruktur, Zielgruppen und Antragsverfahren

(mit den Neuregelungen gem. EU-Verordnung Nr. 923/2009
vom Herbst 2009)

Dr. Bernd Seidel

*Marco Polo - Das EU-Förderprogramm für den
grenzüberschreitenden europäischen Güterverkehr*
Veranstaltung der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
am 04. Februar 2010, Bremen

1

Darum geht's

***** Alternative Transportketten zur Straße wagen *****

Förderung für neue oder erweiterte Verkehrsdienste:

- Abfederung des unternehmerischen Risikos
- längerer Atem in der Einführungsphase neuer Dienste
- schneller liquide für neue Vorhaben

Gemeinsames Lernen - In Kooperationen:

- schneller zum Ziel
- von anderen lernen
- bessere Lösungen finden

2

Zusammenfassung: Was ist neu in 2010? (1/2)

➤ Antragstellung

- durch nur 1 einzelnes Unternehmen möglich
- Konsortien optional (auch aus nur 1 Land möglich)
- bei Gemeinsamen Lernaktionen weiterhin nur Konsortien sinnvoll

➤ Verlagerungsmengen - Mindestwerte:

- Verlagerungsaktion: 60 Mio. tkm/a (-28% bei Laufzeit 3a)
Binnenschifffahrt: 13 Mio. tkm/a (-84% bei Laufzeit 3a)
- Katalytische Aktion: 30 Mio. tkm/a (bisher nicht relevant)
- Meeresautobahn: 200 Mio. tkm/a (-20% bei Laufzeit 5a)
- Verkehrsverlagerung: 80 Mio. tkm/a (-20% bei Laufzeit 5a)

3

Zusammenfassung: Was ist neu in 2010? (2/2)

➤ Berücksichtigung intermodaler Ladeeinheiten

- volle Berücksichtigung von Ladeeinheiten einschließlich Fahrzeugen bei der Ermittlung der Verkehrsleistung
- Berücksichtigung auch leerer Ladeeinheiten u. Fahrzeuge

➤ Mindestlaufzeit bei innovativen Vorhaben

- 3 Jahre
- CAT (Katalytisch), MOS (Meeresautobahnen), TAV (Verkehrsvermeidung)

➤ Spezifische Förderquote jetzt auf hohem Niveau fix

- 2,- € je 500 tkm verlagertes / vermiedener Verkehrsleistung
- Vom Regelsatz kann aber abgewichen werden.

4

Gliederung

- Marco Polo Grundlagen
- Geltungsbereich (Marco Polo 'Welt')
- Programmstruktur – Aktionstypen
- Formalitäten
- Antragsverfahren und Berechnung des Zuschusses
- Marco Polo-Erfolgsfaktoren
- Ergebnisse Marco Polo

Marco Polo - Grundlagen (1/4)

Ziele

- Verlagerung eines wesentlichen Anteils der Zunahme des internationalen Güterverkehrs weg von der Straße:
+20,5 Mrd. tkm/a (2007 - 2013; EU-25)
- Einsparung von Straßengüterverkehr

Umfang

- Alle Segmente des internationalen Güterverkehrsmarktes
(nicht nur Kombierter Verkehr!)
- Nur Verkehrsdienste (und unterstützende Angebote)
- Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung im besonderen Rahmen
- **Keine** FTE und Studien; Infrastruktur nur ergänzend

Marco Polo - Grundlagen (2/4)

Europäische Dimension

- Internationale Routen, die Gebiete von EU-Mitgliedsstaaten und „nahegelegene Drittländer“ einbeziehen (Überquerung mind. 1 innereuropäischen od. Außengrenze)
- Teilnehmende Projektpartner vorzugsweise aus mehreren Ländern (aber keine Bedingung mehr)

Rechtliche Grundlage

- Verordnung Nr. 1692/2006 (Marco Polo II-Verordnung)
- Verordnung Nr. 923/2009 zur Änderung von VO 1692/2006

Marco Polo II

- Laufzeit: 2007 – 2013
- Budget: ~450 Mio. € (Ø 60 Mio. €/a)

Marco Polo I

- 2003 – 2006
- 103 Mio. €

Marco Polo - Grundlagen (3/4)

Risikofinanzierung

- Anschubfinanzierung
- max. Übernahme des Defizits / Mehraufwands während der Startphase eines Verkehrsdienstes (= Zuwendungsphase)

Erfolgsabhängigkeit

- Nachweis der Verkehrsverlagerung bzw. -vermeidung
- tatsächliche Zuschüsse mengenabhängig (i.d.R. 2 €/500 tkm)
- Gemeinsame Lernaktionen: Nachweis der Aktivitäten

Revisionsfestigkeit des Rechnungswesens

- Rechnungsprüfungen/Audits durch unabhängige Gutachter (Nachweis der Kosten und deren Projektbezogenheit)
- Auch Rechtfertigung direkt gegenüber der EU möglich

Marco Polo - Grundlagen (4/4)

Förderbar: juristische Person

- **nur (kommerzielle) Unternehmen**




Teilnahme nur möglich, wenn Unternehmen aus

- EU-Mitgliedsstaat
- „nahe gelegenem Drittland“ (gemeinsame Grenze mit EU-Land oder Küste an einem Binnenmeer, welches an EU die grenzt)

Förderung nur möglich für Kosten die anfallen in

- EU-Mitgliedsstaaten
- Beitrittsländern auf Basis eines Assoziationsabkommens
- nahe gelegenen Drittländern nach Abschluss eines „Memorandum of Understanding“ (einschl. zusätzl. Mittel)

Marco Polo 'Welt' 2010

-  EU 27
-  Assoziierte Länder
-  Benachbarte Drittländer



Programmstruktur und -management

Fünf Aktionstypen (Maßnahmen-Typen)

- *Verkehrsverlagerung*
- Katalytische Aktion (*Verkehrsverlagerung* innovativ)
- Meeresautobahnen
(*Verkehrsverlagerung*, besonderer Anwendungsfall)
- *Straßenverkehrsvermeidung*
- *Gemeinsames Lernen (keine direkten Effekte)*

Verwaltung des Förderprogramms

- durch die *Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EAWI)*
- mit Sitz in Brüssel

11

Verkehrsverlagerung (MOD)

- Starthilfe für Dienste, Transportketten, Netzwerke
- Robust, aber nicht innovativ:
einfach Fracht 'weg von der Straße'
- Verkehrsverlagerung von mindestens
 - durchschnittlich 60 Mio. tkm / Jahr
 - 13 Mio. tkm / Jahr bei Verlagerung auf das Binnenschiff
- Finanzhilfe bis zu 3 Jahren Projektlaufzeit (+ 2 Monate)
- Infrastrukturelle Zusatzmaßnahmen möglich
- Keine unzulässige Wettbewerbsverzerrung
- Wettbewerbsfähig nach Ende der Förderung

12

Katalytische Aktion (CAT)

- **Überwindung struktureller Markthemmnisse**
- **Hoch innovativ hinsichtlich Logistik, Technik, Methoden, Ausrüstung, Produkten, Infrastruktur oder erbrachten Dienstleistungen**
=> erreicht einen wirklichen Durchbruch
- **Verkehrsverlagerung von mindestens durchschnittlich 30 Mio. tkm / Jahr**

- **Finanzhilfe mind. 3 und bis zu 5 Jahren (+ 2 Monate)**
- **Verbreitung der Resultate (,Dissemination‘)**
- **Infrastrukturelle Zusatzmaßnahmen möglich**
- **Keine unzulässige Wettbewerbsverzerrung**
- **Wettbewerbsfähig nach Ende der Förderung**

13

Meeresautobahnen (MOS)

- **Qualitativ hochwertige und innovative Lösungen im Kurzstreckenseeverkehr, einschließlich Hinterlandanbindung**
- **Vorrangig Integration von Hinterlandverbindungen mit Schiene und Binnenschiff**
- **Verkehrsverlagerung von mindestens durchschnittlich 200 Mio. tkm / Jahr**

- **Finanzhilfe mind. 3 und bis zu 5 Jahren (+ 2 Monate)**
- **Verbreitung der Resultate (,Dissemination‘)**
- **Infrastrukturelle Zusatzmaßnahmen möglich**
- **Keine unzulässige Wettbewerbsverzerrung**
- **Wettbewerbsfähig nach Ende der Förderung**

14

Straßenverkehrsvermeidung (TAV)

- Integration der Transportlogistik in die Produktionslogistik und/oder
- Optimierung von Herstellung und/oder Vertriebsverfahren
- Keine negativen Effekte auf Gesamtproduktion und Beschäftigung
- Subvention von 2 € pro 500 tkm oder pro 25 Fz-km vermiedener Verkehrsleistung
- Verkehrsvermeidung von mindestens durchschnittlich 80 Mio. tkm / Jahr oder 4 Mio. Fz-km / Jahr

- Finanzhilfe mind. 3 und bis zu 5 Jahren (+ 2 Monate)
- Verbreitung der Resultate (,Dissemination‘)
- Keine unzulässige Wettbewerbsverzerrung
- Wettbewerbsfähig nach Ende der Förderung

15

Gemeinsames Lernen (CLA)

- Verbesserung der Zusammenarbeit, teilen praktischer Kenntnisse (Know-how)
- Strukturelle Optimierung von Arbeitsmethoden und –verfahren in Transport und Logistik
- Subventionsschwelle 0,25 Mio. €
- Subventionsanteil ≤ 50% der anrechenbaren Kosten

- Finanzhilfe bis zu 2 Jahren (+ 2 Monate); max. Verdoppelung der Laufzeit bei Erfolg im 1. Jahr möglich
- Keine Förderung infrastruktureller Zusatzmaßnahmen
- Verbreitung der Resultate (,Dissemination‘)
- Nachhaltige Effekte nach Ablauf der Förderung erwartet

16

Aktionstypen - Übersicht

Aktionstyp	Verkehrs- verlagerung	Katalytische Aktion	Meeres- autobahnen	Verkehrs- vermeidung	Gemeinsa- mes Lernen
Max. Förderzeitraum)*	36 Monate	60 Monate	60 Monate	60 Monate	24/50 Monate
Max. Förderanteil)**	35 %	35 %	35 %	35 %	50 %
Mindestens zu erzielende Effekte	Verlagerung: 60 Mio. tkm/a; 13 Mio. tkm/a wenn auf Binnenschiff	Verlagerung: 30 Mio. tkm/a	Verlagerung: 200 Mio. tkm/a	Vermeidung: 80 Mio. tkm/a oder 4 Mio. Fz-km/a	Vorzugsweise nachhaltige Ergebnisse; Zuwendung ≥0,25 Mio. €
Verbreitung Ergebnisse	nein	ja	ja	ja	Ja
Innovationsgrad	gering	sehr hoch	(sehr) hoch	sehr hoch	hoch
Bemerkungen	geringste inhaltliche An- forderungen	Identifizierung Marktbarriere erforderlich		nur Verkehrs- träger Straße + Logistik	wenige Partner nicht sinnvoll

)* zzgl. 2 Mon. für Berichterstattung, Abrechnung usw.

)** Basis: bezuschussungsfähige/anrechenbare Kosten

17

Formalitäten (1/4)

Projektdauer

- Dauer der Dienste von innovativen Projekten
 - bis zu 60 Monate (Gemeinsame Lernaktion s.u.)
 - Minstdauer 36 Monate
- Verkehrsverlagerung: max. 36 Monate
- Verlängerung um bis zu 6 Monate mögl. wegen außergewöhnlich schlechter Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Projektdauer Gemeinsames Lernen

- 24 Monate
- Verlängerung nach 1 Jahr um weitere 26 Monate (auf 52 Monate) möglich, wenn erfolgreich

Vertragslaufzeit

- zzgl. 2 Monate für Berichterstattung, Abrechnung, usw.

18

Formalitäten (2/4)

Berechnung der verlagerten oder vermiedenen Verkehrsleistung [tkm]

- Verkehrsleistung auf der Straße ohne Aktion/Maßnahme minus
- Verkehrsleistung auf der Straße mit Aktion/Maßnahme

Volumetrisches Äquivalent

- Ansatz eines volumetrischen Äquivalents für leichte Güter
- Berechnung:
 - 1 Tonne Fracht entspricht 4 m³ Ladevolumen oder
 - 500 tkm entsprechen 2.000 m³km

19

Formalitäten (3/4)

Höhe der Zuwendung

- Regelsatz: 2,- € je 500 tkm verlagerte Verkehrsleistung
- Abweichungen sind möglich

Voraussetzung: Defizit im Wirtschaftsplan

- Basis: Betriebskosten
- Geplanter Zuwendungszeitraum + 1 Jahr
- Tendenz zur Kostendeckung nach Abschluss der Förderung

Infrastruktur

- Kosten von Zusatzinfrastruktur:
bis zu 20% der Gesamtkosten
- Ausnahme: Gemeinsame Lernaktion

20

Formalitäten (4/4) - Antragsverfahren

- **Jährlicher Aufruf (Call) der EAWI zur Einreichung von Projektvorschlägen**
- **Antragsfrist (Absendedatum) 2 bis 3 Monate später**
- **Evaluationsverfahren mit externen Gutachtern und EAWI-intern (nur nach „Aktenlage“ / auf Basis des Antrags)**
- **Benachrichtigung der Projekteinreicher (Antragsteller)**
- **Vertragsverhandlungen / Erstellung der Vertragsunterlagen**
- **Vertragsabschluss**
- **Vorschusszahlung durch KOM möglich (derzeit 30 % des Gesamtzuschusses, durch Bürgschaft abzudecken)**
- **Üblicher Weise 2-3 Abrechnungen im Rahmen der Vertragslaufzeit (ca. 2 bis max. 5 Jahre)**

21

Fahrplan einer Antragstellung

Jährlicher Aufruf

- **Veröffentlichung: Ende Februar/Anfang März 2010**
- **Öffnungsdauer: bis Ende Mai 2010**

Benachrichtigung der Antragsteller durch EAWI

- **Ca. 3 Monate nach Schließung des Aufrufs**

Auswahl- und Verwaltungsverfahren

- **Ca. 9 Monate bis Vertragsabschluss**

Beginn des Projekts

- **Projekt läuft bereits (frühestens seit Anfang Juli des Vorjahres, wenn bisherige Praxis beibehalten wird), oder:**
- **Baldmöglichst nach Vertragsunterzeichnung**
- **Auf jeden Fall in dem im Aufruf festgelegten Zeitraum**

22

Strategien beim Projektdesign

Verlagerungsmengen reichen nicht aus?

- Bündelung von verschiedenen Verkehrsströmen eines Antrag stellenden Dienstleisters
- Bündelung von Transportmengen verschiedener Dienstleister in einem Antrag (wenn sich die Dienstleister gut verstehen)

Marco Polo-Erfolgsfaktoren

- **Europäischer Mehrwert**
 - Verlagerungsvolumen, Einsparvolumen, Innovationsgrad/Mehrwert im Sinne des Programms
 - eingesparte externe Kosten
- **Kosteneffizienz**
(Reduzierung externer Effekte je Zuschussbedarf)
- **Klare, verständliche Darstellung**
- **Glaubwürdigkeit:**
Partner (Qualifikation, Leistungsfähigkeit, Verbindlichkeit der Teilnahmezusage), Wettbewerb, Umsetzung
- **(Über-)Lebensfähigkeit:**
Perspektiven über den Förderzeitraum hinaus

Ergebnisse Marco Polo / Marco Polo II

Aufruf / Call	Anträge (evaluiert) [--]	Verträge [--]	Zuschüsse (ges. / Ø) [Mio. EUR]
Okt. 2003	87	13	13,0 / 1,0
Okt. 2004	59	12	20,4 / 1,7
Nov. 2005	58	16	21,7 / 1,4
Juli 2006	48	15	18,9 / 1,3
März 2007	55	20	45 / 2,25
Feb. 2008	46	28	34 / 1,2
Feb. 2009	70	22	66,3 / 3,0

25

Kontaktstelle Niedersachsen

Qualifizierte Beratung vor Ort

Kostenlos für Unternehmen aus Niedersachsen

Beratungsumfang vergleichbar mit dem Angebot des Teams der Kommission

- Erläuterung des Förderprogramms
- Erläuterung der des Antrags- und Auswahlverfahrens
- Zugang zu allen öffentlichen Dokumenten
- Unterstützung bei der Erfüllung formeller Voraussetzungen
- Bewertung von Projektvorschlägen im persönlichen Gespräch auf Basis von Projektskizzen (ca. zwei Seiten)

26



Information & Kontakte

Marco Polo Kontaktstelle Niedersachsen

<http://www.marcopolo-programm.de>

E-Mail: wir.beraten@marcopolo-programm.de

Tel: 0511 762 4267

Fax: 0511 762 3001

Marco Polo Help Desk (Exekutivagentur der EU)

http://ec.europa.eu/transport/marcopolo/home/home_en.htm

E-Mail: EACI-MARCO-POLO-HELPDESK@ec.europa.eu

Tel: +32 2 29 50924

Fax: +32 2 29 79506